

Fragen und Antworten aus dem Chat

1. **Wie wird der Ausbau von Gesundheitssport in Vereinen umgesetzt?** 1
2. **Können Sie auch auf die vorgesehene Finanzierungsstruktur eingehen?** (bezogen auf die Arbeitskreise im Rahmen des Landesprogramms) 1
3. **Wie waren Sportvereine aus Offenbach in das Projekt "Bewegt älter werden in OF" eingebunden?**..... 3
4. **Gibt es quantitative Aussagen zu den beiden Projekten (aus Offenbach (am Main))?** **Wie viele ältere Menschen konnten neu gewonnen werden? Wo und wie viele neue Angebote wurden eingerichtet oder konnten ausgeweitet werden?** 3
5. **Wie kommen die Ehrenamtlichen in Kontakt mit den älteren Menschen?** (bezogen auf das KOMINE Modellprojekt aus Marburg) 3
6. **Über wen lief die Ausbildung der Übungsleiter*innen?** (bezogen auf das KOMINE Modellprojekt aus Marburg) 4
7. **Sind die Projekte nachhaltig, d. h. auch finanziell abgesichert, wenn die Projektförderung ausläuft?** (bezogen auf die Modellprojekt aus Marburg(-Biedenkopf) 4

1. Wie wird der Ausbau von Gesundheitssport in Vereinen umgesetzt?

Der Ausbau von Gesundheitssport in den Vereinen gehört zu den originären Aufgaben des Landessportbundes Hessen e.V. (Isb h). Insbesondere im Geschäftsbereich der Sportentwicklung steht den Vereinen ein umfangreiches Fachberatungsangebot zur Verfügung. Hierzu können Sie sich jeder Zeit gerne an den Isb h (Sportentwicklung /Sport und Gesundheit/ Gesundheitssport) wenden. Der Isb h hat auch die Broschüre „Fit für morgen“ hierfür entwickelt, die Sie [hier](#) downloaden oder auch beim Isb h bestellen können.

Weitere Informationen: www.gesundheitssport-in-hessen.de

2. Können Sie auch auf die vorgesehene Finanzierungsstruktur eingehen? (bezogen auf die Arbeitskreise im Rahmen des Landesprogramms)

Das Landesprogramm „SPORTLAND HESSEN bewegt“ bietet durch seine Organisationsstruktur die Basis für eine intersektorale Zusammenarbeit in den Bereichen Bewegungsförderung, Sport und Gesundheit. In den Arbeitskreisen sollen diesbezügliche Maßnahmen und Projektvorschläge erarbeitet werden, die dann auf Projektebene durch unterschiedlichste Akteure aufgegriffen und umgesetzt werden können. Dies kann auf Landesebene aber auch auf kommunaler Ebene (Landkreis/ Stadt/ Gemeinde) / auf Ebene eines Sportkreises sein. Je nach dem, durch wen die Projektvorschläge aufgegriffen und federführend umgesetzt werden.

Die Arbeitskreise sind insoweit als intersektorale „Ideenwerkstatt“ bzw. „Denkfabrik“ für die (Weiter-) Entwicklung von Maßnahmen der Bewegungsförderung anzusehen.

Wesentliche Teilaufgaben der Arbeitskreise sind dabei:

- Ideen für geeignete Maßnahmen entwickeln,
- die zu erreichenden Ziele von geeigneten Projektmaßnahmen präzise definieren,
- den Nutzen solcher Maßnahmen/ bzw. Projekte beschreiben/herausarbeiten,
- Umsetzungsstrukturen erarbeiten / ausbauen,
- „Stakeholder“-Interessen ermitteln / darstellen,
- allgemein Rahmenbedingungen und Gelingensbedingungen beschreiben, insbesondere Ressourcenanforderungen
- und nicht zuletzt auch, welche Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden können.

Dies wird für die jeweilige Maßnahme im Einzelfall zu betrachten sein, da es kein „zentrales Budget“ für das Landesprogramm „SPORTLAND HESSEN bewegt“ gibt. Bisher sind bereits eine Vielzahl an Maßnahmen aus den Bereichen Bewegungsförderung, Sport und Gesundheit von verschiedenen Bereichen der Landesverwaltung und sonstigen Akteuren/Institutionen gefördert worden. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Strukturen des Landesprogramms „SPORTLAND HESSEN bewegt“ hat das HMdIS hierbei seine Mittel noch einmal deutlich erhöht.

Besteht Klärungsbedarf bei Finanzierungsfragen, oder wird Hilfestellung benötigt, können hierzu jederzeit die Geschäftsstelle oder die Programmkoordinierung bei der HAGE e.V hinzugezogen werden.

<p>Geschäftsstelle Kai Friedrich Hessisches Ministerium des Inneren und für Sport Referat Leistungssport, Breiten- und Gesundheitssport Abteilung Sport Tel +49 (0)611 353 1817 kai.friedrich@hmdis.hessen.de</p>	<p>Programmkoordinierung Béatrice Frank Referentin für Bewegungs- und Gesundheitsförderung Tel +49 (0)69 713 76 78-47 beatrice.frank@hage.de</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Kosten, die im Zusammenhang mit der Durchführung der Arbeitskreissitzungen stehen (Raumkosten, Bewirtungskosten, ggf. Kollaborationsplattform, etc.) werden durch das HMdIS aus den diesbezüglich zur Verfügung stehenden Projektmitteln getragen.

3. Wie waren Sportvereine aus Offenbach in das Projekt "Bewegt älter werden in OF" eingebunden?

Zum einen sind die Sportvereine durch die Mitgliedschaft des Sportkreis Offenbach e.V. und dem Amt für Kultur- und Sportmanagement in der Steuerungsgruppe des Projektes eingebunden. Zum anderen wurden auch die Sportvereine in Offenbach am Main bei der umfassenden Bestandsaufnahme zu vorhandenen Bewegungsangeboten für ältere im Rahmen des Projektes angeschrieben. Dabei wurde auch nach dem möglichen Ausbau ihrer Bewegungsangebote für ältere Menschen gefragt. Des Weiteren werden verschiedene Bewegungsmaßnahmen bei Turn- und Sportvereinen andockt werden. In diesem Rahmen sind auch Übungsleiter/innen über das Projekt geschult worden. Ebenso wurde der Alltags-Fitness-Test in Kooperation mit einem Turnverein durchgeführt.

4. Gibt es quantitative Aussagen zu den beiden Projekten (aus Offenbach (am Main))? Wie viele ältere Menschen konnten neu gewonnen werden? Wo und wie viele neue Angebote wurden eingerichtet oder konnten ausgeweitet werden?

- **Bewegt älter werden bewegt (Stadt Offenbach):** Das Projekt befindet sich derzeit in der Entwicklung bzw. Organisation von Maßnahmen, so dass über die Teilnahme von älteren Menschen noch keine quantitativen Aussagen gemacht werden können. Hinsichtlich der schriftlichen Bedarfsermittlung lässt sich festhalten, dass sich über ein Drittel der Bürger*innen ab 60 Jahren in Offenbach am Main an der Befragung beteiligt haben. Für die Ausgestaltung von niedrigschwelligen Bewegungstreffs konnten bereits fünf Bewegungstreffleiter*innen ausgebildet werden.
- **Gesund älter werden bewegt (Landkreis Offenbach):** Das Projekt Gesund älter werden bewegt wird evaluiert und aktuell noch ausgewertet. Dafür wurden mehr als 300 Ältere in Obertshausen und Offenbach nach Ihren Bedürfnissen befragt. Rund 200 Übungsleiter und Funktionäre haben bisher an Qualifizierungsmaßnahmen zum Thema Gesundheitssport und Ältere teilgenommen. Weitere Maßnahmen im Projekt sind aktuell noch am Laufen bzw. sind aufgrund der Pandemie unterbrochen worden.
Mehr Details sowie der aktuelle Sachstand werden bei der Abschlußveranstaltung des Projekts am 16. Juni 2021 vorgestellt und werden auch Ende des Jahres im Abschlussbericht zu finden sein.

5. Wie kommen die Ehrenamtlichen in Kontakt mit den älteren Menschen? (bezogen auf das KOMINE Modellprojekt aus Marburg)

Die Senior*innen erfahren durch unsere Kooperationspartner*innen oder durch Werbung von unserem Projekt und dem Angebot eines Spaziergangspaten/einer Spaziergangspatin. Wer dann Interesse hat, meldet sich direkt bei uns, bzw. bei unserem Projektbeispiel: „Gemeinsam geht alles besser Marburger Bewegungspatenschaften“ (Ggab) Projektkoordinator Tom Leber und wir/er stellen dann den Kontakt zwischen Senior*in und Pat*in her. Tom Leber lernt ja alle Freiwilligen und Senior*innen im Vorfeld (Senior*innen telefonisch und Pat*innen in der verpflichtenden Basisfortbildung) zumindest etwas kennen und „matcht“ dann passende Partner*innen.

6. Über wen lief die Ausbildung der Übungsleiter*innen? (bezogen auf das KOMINE Modellprojekt aus Marburg)

Wir haben keine ÜL ausgebildet. Alle ÜL bringen Zertifikate, Lizenzen und/oder ein Sportstudium mit.

7. Sind die Projekte nachhaltig, d. h. auch finanziell abgesichert, wenn die Projektförderung ausläuft? (bezogen auf die Modellprojekt aus Marburg(-Biedenkopf))

- **KOMBINE (Stadt Marburg):** Ja. KOMBINE ist ein langfristig angelegtes Projekt. Die Universitätsstadt Marburg musste sich im Rahmen der Bewerbung als Modellkommune mit der Unterschrift des Oberbürgermeisters verpflichten, die Ziele und Maßnahmen langfristig zu implementieren. Damit war von Anfang an klar, dass dazu auch eine Stelle geschaffen werden muss.
Die genannten Maßnahmen und Ziele können nur umgesetzt werden, wenn eine Projektkoordinatorin diese auch bearbeitet und Ansprechpartnerin ist. Die mit Frau Hannah Görzel besetzte Stelle wurde zunächst auf zwei Jahre befristet und soll zum 01.10.2022 entfristet werden.
- **Bewegungskoordinatorin (Landkreis Marburg-Biedenkopf):** Ja, die Stelle des/der Bewegungskoordinator*in ist ein nachhaltiges Projekt. Die Projektlaufzeit beträgt 3 Jahre, wenngleich die Stelle durch den Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf unbefristet initiiert wurde, um die Wichtigkeit und Versteigerung der Aufgabe des/der Bewegungskoordinator*in langfristig, über 3 Jahre hinaus, deutlich zu machen. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf fördert die Stelle somit über die Projektlaufzeit hinaus.
So, wie wir auch die Stelle der Bewegungskoordinatorin von Anfang an als feste Stelle ausgewiesen haben, so hoffen wir auch, dass sich das Modellprojekt in Stadtallendorf verstetigt. Wir sind zurzeit dabei, eine Vereinbarung zwischen den vier Beteiligten auf den Weg zu bringen, die das Projekt erst einmal auf weitere Jahre sichern soll. Die Hoffnung ist natürlich gegeben, dass das Projekt so positiv verläuft, dass es dauerhaft in Stadtallendorf besteht. Das wird sicherlich auch von den Ergebnissen und Erfahrungen abhängen. Das Schöne an diesem Projekt ist, dass wir bislang nur offene Türen eingelaufen haben und deshalb auch die berechtigte Hoffnung auf eine Verstetigung haben.